

Betreff (Wiederholung von Seite 1 – bitte nur 1 Thema pro Wortmeldebogen):

Bebauungsplan Nr. 2090 Friedrich-Creuzer / Alexiusweg

Antrag (Bitte formulieren Sie so, dass mit "ich stimme zu" oder "ich stimme nicht zu" abgestimmt werden kann) **oder Anfrage:**

Ich beantrage eine Reduzierung ~~des~~
~~des~~ des Verkehrsaufkommens
in Friedrich-Creuzer-Str. und
Friedenspromenade, die
aufgrund der ~~der~~ Verkehrsführung
durch den Bauungsplan Nr
2090, entstehen wird
durch Reduzierung der Bauungs-
dichte auf die dort erlaubte
Werte GFZ und GRZ

Raum für Vermerke des Direktoriums - bitte nicht beschriften -

ohne Gegenstimme angenommen

mit Mehrheit angenommen

ohne Gegenstimme abgelehnt

mit Mehrheit abgelehnt

Textfeld für Kontaktdaten

Fwd: Wie kann eine Verdreifachung des Verkehrs...

Betreff: Fwd: Wie kann eine Verdreifachung des Verkehrs auf Schulweg in Trudering, eine Überschreitung der Verkehrslärmwerte, die Bebauung einer Grünfläche mit 50% Überschreitung der GFZ gebilligt werden?

Vor:

Datum: 10.10.2017 15:33

An: P

Betreff: Wie kann eine Verdreifachung des Verkehrs auf Schulweg in Trudering, eine Überschreitung der Verkehrslärmwerte, die Bebauung einer Grünfläche mit 50% Überschreitung der GFZ gebilligt werden?

Datum: Sat, 30 Sep 2017 11:16:31 +0200

Von:

An:

Kopie (CC):

Hallo,

bis 2.10.2017 liegt die Bebauungsplanung Nr. 2090

Friedrich-Creuzer-Straße / Alexisweg (westlich), Karl-Marx-Ring (östlich), Niederalmstraße (südlich), Stemplingeranger (nördlich) (Teiländerung des Bebauungsplanes Nr. 57g) zur

Öffentlichkeitsbeteiligung aus.

Ich habe den Billigungsbeschluss, die Stellungnahmen und das Verkehrsgutachten studiert und war schockiert.

*Wie kann *

*- eine Verdreifachung des Verkehrs (Friedrich-Creuzer-Str.) auf einem Schulweg von der Grenzkolonie Trudering (in die immer mehr Familien mit kleinen Kindern nachziehen) zur Grundschule in der Markgrafenstr. und zum Truderinger Gymnasium, *

*- eine Erhöhung des Verkehrsaufkommens um 60% in der Friedenspromenade, in der es allein in 2016 2 tödliche Unfälle gab (Mai und August 2016), *

*- eine Überschreitung der Verkehrslärmgrenzwerte (tags > 59dB), *

- die Bebauung einer Grünfläche mit 50% Überschreitung der GFZ und einer Ausgleichsfläche in der Fröttmaninger Heide gebilligt werden?

•Ich fürchte um die Gesundheit und Sicherheit unserer Kinder, z.B. auf ihrem Schulweg von der Grenzkolonie Trudering zur Grundschule, zum Truderinger Gymnasium und zur Wilhelm-Röntgen-Realschule aufgrund verdreifachten Verkehrsaufkommens in der Friedrich-Creuzer-Str und 60% Erhöhung des Verkehrsaufkommens in der Friedenspromenade, Überschreitung des Verkehrslärmpegels von 59dB(A)tags, erhöhter Feinstaubbelastung, Überschreitung der Obergrenzen der baulichen Nutzung §17 Abs. 1 für allgemeine Wohngebiete (Geschossflächenzahl) und erhebliche Verringerung der Kaltluftlieferung.

•Deshalb fordere Ich für das Bauvorhaben Nr. 2090

Friedrich-Creuzer-Str/Alexisweg/Niederalmstr/Karl-Marx-Ring

("PiederstorferGelände") eine Reduzierung der Wohneinheitenzahl um soviel Prozent (>= 35%,) so dass die Obergrenze der baulichen Nutzung mind. Im Mittel nicht überschritten wird, die Verkehrssicherheit erhöht und der Verkehrslärmpegel reduziert wird.

Begründung:

- In der Friedenspromenade gab es auch ohne Zusatzverkehr schon mehrere tödliche Unfälle, alleine in 2016 zwei: 7.5.2016...47-jähriger Mann, 8.8.2016...14-jähriges Mädchen !!
- Die Friedrich-Creuzer-Str. ist für alle Anwohner der Truderinger Grenzkolonie die einzige Verbindung nach Trudering insbesondere für unsere Kinder der Schulweg zur Grundschule Markgrafenstraße, zum Truderinger Gymnasium und sie ist Schulweg für Truderinger Kinder zur Wilhelm-Röntgen-Realschule .
- Wie oben beschrieben werden bei diesem Bauvorhaben viele Grenzwerte -aus meiner Sicht ohne wirkliche Not- überschritten und das Verkehrsaufkommen tlw. Verdreifacht
Auf einem nicht mehr in Betrieb befindlichen Kieswerk und einer Grünfläche sind 1300 Wohneinheiten geplant mit erwarteten ca. 3000 Bewohnern mit zwei Hochhäusern mit 15 Geschossen und zur Friedrich-Creuzer-Str. hin 4 und 5-stöckige Gebäuden.
Eine Ausgleichsfläche wird in der Fröttmaninger Heide geplant (?!), was bringt diese in Trudering?

Es wird eine Haupterschließungsstraße zwischen Karl-Marx-Ring/Ständlerstrund Friedrich-Creuzer-Straße gebaut. Das zieht zusätzlichen Verkehr aus Perlach an, der nach Trudering möchte. Zusatzverkehr wird nicht nur durch die mit diesem Bauvorhaben geplanten Wohneinheiten entstehen, sondern auch durch NEUEN Durchgangsverkehr aus Perlach nach Trudering und durch neuen Verkehr aus Trudering aufgrund des im neuen Baugebiet geplanten Einzelhandels und der Kindertagesstätte. Zusätzlich wird die Friedrich-Creuzer-Straße durch Verkehr aus dem Bauvorhaben Fauststr. 48 mit gerade 20 im befindlichen Wohneinheiten und Fauststr. 80 mit geplanten 80 Wohneinheiten belastet werden. Weitere Bauverdichtung in der Grenzkolonie Trudering ist sehr wahrscheinlich.

Nach geplanter Verkehrsführung wird die Niederalmstr. und der Hugo-Lang-Bogen zwar entlastet (allerdings nur im Vergleich zum für 2030 prognostizierten Wert), dafür aber das Verkehrsaufkommen in der Friedrich-Creuzer-Str. verdreifacht und die Friedenspromenade um 60% erhöht (Friedrich-Creuzer-Str.: 2013 3500 Kfz-Fahrten pro Tag, Prognose 2030: 9680) ! Wie sollen die Anwohner aus den Seitenstraßen der Friedrich-Creuzer-Str. noch aus ihren Straßen kommen?

- Die Friedrich-Creuzer-Straße ist nur 6m breit und damit nicht geeignet für ein so hohes Verkehrsaufkommen, noch für zusätzlichen LKW-Begegnungsverkehr (gemäß RAST06 dafür Mindestbreite 6,50m), es gibt keinen Radweg in der Friedrich-Creuzer-Straße, der Gehweg nur 1,60m breit. Laut Verkehrsgutachten wird mit 33 Fahrten zusätzlichen Schwerverkehrs in der Friedrich-Creuzer-Straße gerechnet.
- Die Kreuzung Friedrich-Creuzer-Str./Am Hochacker/Zehntfeldstr ist zu eng für das prognostizierte sehr hohe Verkehrsaufkommen, wiederholt fahren Busse beim Abbiegen von der Friedenspromenade in die Zehntfeldstr über den Bürgersteig. Deshalb wurde im Frühjahr 2017 am Eck auf dem Bürgersteig an einem auf dem Gehsteig befindlichen Lichtpfosten rot/weiß-Markierung angebracht. Kurz danach blieb ein verlängerter Bus beim Abbiegen an dieser Markierung stecken und versperrte die ganze Zehntfeldstraße, konnte sich nicht mehr freifahren und musste abgeschleppt werden.

* Die Kfz-Fahrten-Zahlen aus dem Verkehrsgutachten erscheinen mir nicht ganz plausibel:

- 1) in der Friedrich-Creuzer-Str. sollen 9680 Kfz-Fahrten aufkommen, nach der Günderodestr. Nur noch 9180 Kfz-Fahrten. Wohin sollen die

Fwd: Wie kann eine Verdreifachung des Verkehr..

500 Fahrten gehen?

2) In der Friedenspromenade sollen es 5000 Kfz-Fahrten mehr als in 2013 geben, in der Friedrich-Creuzer-Str. aber 6100 Kfz-Fahrten mehr. Wohin führen diese restlichen 1000 Fahrten? In der Zehntfeldstr. Sollen es laut Verkehrsgutachten ja sogar 500 Kfz-Fahrten WENIGER geben, bleibt nur noch „Am Hockacker“ - sollen 1000 Fahrten nach „am Hochacker“ abbiegen, mit welchem Ziel? Oder etwa in die Fahrradstraße ?? Oder werden es doch noch mehr Kfz-Fahrten in der Friedenspromenade?

Können Sie uns dazu Auskunft geben, warum diese Bebauung so geplant ist, und ob die Stadt München diese wirklich den Anwohnern so zumuten will?

Bei der Planung dieses Bauvorhabens Nr. 2090 mit der jetzt angedachten Verkehrsführung, der massiven Wohnraumverdichtung und der dadurch zu erwartenden deutlichen Verkehrszunahme in der FriedrichCreuzer-STR und Friedenspromenade haben die Planer vermutlich nicht bedacht, dass über die Friedenspromenade eine Grundschule, ein Gymnasium, eine Kirche und zwei Kindergärten erreicht werden!

Mit freundlichen Grüßen und Hoffen auf eine Untertützung zur Überplanung des Bauvorhabens